

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	15
B. Tauschringe – einige Grundlagen	20
I. Was Tauschringe sind und wie sie funktionieren	20
1. Abgrenzung und Begriffsdefinitionen	20
a) Tauschring	20
b) Verrechnungseinheiten	22
2. Funktionsprinzip und verschiedene Ausprägungen	23
a) Rechtsform	25
b) Überziehungslimits	25
c) Umlaufsicherungsgebühr	26
d) Preisbildung und Wert der Tauschwährung	27
3. Tauschangebote	27
II. Geschichte und neuere Entwicklung der Tauschringe	28
1. Vorläufer	29
a) Owens Arbeitsbörsen und Proudhons Tauschbank	29
b) Wörgl und andere Freigeldexperimente	30
c) Arbeitsgemeinschaften und Ausgleichskassen	33
d) Tauschringe im Nachkriegsdeutschland	34
2. Die Entwicklung der modernen Tauschringe	34
a) Das erste LETS in Kanada	34
b) Die weitere Entwicklung im Ausland	36
c) Verbreitung und aktuelle Entwicklung in Deutschland	38
III. Ziele, Probleme und Möglichkeiten der Tauschringe	39
1. Die Ziele	40
2. Mangelnde Aktivität als Hauptproblem	42
3. Potential und Kritik	44
IV. Rechtsfragen	46
1. Die Rechtslage	46
a) Münzmonopol und Kreditwesengesetz	46
b) Bestimmungen der Gewerbe- und Handwerksordnung	48
c) Tausch und Schwarzarbeit	48
d) Werbung für Tauschangebote	49
e) Sozialrecht	50
f) Einkommen- und Umsatzsteuerpflicht	51
g) Zivilrecht	51
h) Zusammenfassung	52

2. Rechtspraxis, Probleme und politische Forderungen	52
V. Zusammenfassung	54
C. Tauschringe: neue Organisationen in der Schattenwirtschaft	55
I. Begriffe und Erklärungsansatz	55
1. Schattenwirtschaft	55
2. Einordnung der Tauschringe	58
3. Erklärungsansatz: Institutionenökonomik	60
a) Institutionen und Organisationen	60
b) Funktionen von Institutionen und Organisationen	61
c) Institutioneller Wandel	63
d) Anwendung auf die Tauschringe	63
II. Überlegungen zur Aktivität im informellen Sektor	64
1. Ursachen der Schattenwirtschaft	65
a) Staatsversagen	65
b) Marktversagen	66
c) Strukturelle Veränderungen am Arbeitsmarkt	68
d) Wertewandel	70
2. Übertragbarkeit der Ursachen auf die Arbeit im Tauschring	71
3. Tauschen als Problem der Zeitallokation	73
a) Ein einfaches Modell	74
b) Inhaltliche Diskussion	78
c) Grenzen des Modells	80
III. Versorgungslücken: Anstoß zum Wandel	81
1. Versorgung durch den Haushalt und durch soziale Netzwerke	82
2. Gründe für Versorgungsmängel in Haushalten und sozialen Netzen	84
a) Individualisierung	85
b) Die „Modernisierungsfalle“	86
3. Versorgung durch Schwarzarbeit	87
4. Versorgung durch Freiwilligenarbeit	89
IV. Die Wahlentscheidung für den Tauschring	91
1. Die Entscheidung unter Präferenzaspekten	91
2. Die Entscheidung unter Transaktionskosten-Gesichtspunkten	93
a) Informationskosten	94
b) Verhandlungs- und Entscheidungskosten	96
c) Kontroll- und Durchsetzungskosten	98
d) Zusammenfassende Bewertung	102
V. Zusammenfassung, Hypothesen, weiterführende Überlegungen	103
D. Geld und seine Grenzen im sozialen Tausch	107
I. Ansichten vom Gelde	108
1. Die ökonomische Bedeutung des Geldes	109
2. Die soziale Bedeutung des Geldes	111
3. Die Psychologie des Geldes	115

a) Geld als generalisierter Verstärker	116
b) Geld als Ressource im sozialen Tausch	117
c) Geld als Symbolkomplex	118
4. Geld- und Zinskritik	121
5. Zusammenfassung: Verrechnungseinheiten als Geld	124
II. Sozialer Tausch und Reziprozität	125
1. Soziale Interaktion als Austausch unter Gerechtigkeitserwartungen	125
2. Die Norm der Reziprozität	129
3. Das Problem der Verschuldung	131
4. Zusammenfassung: Reziprozität und Schuld in Verrechnungs- und Gemeinschaftsbeziehungen	134
III. Grenzen des Geldes als Tauschmittel	135
1. Empirische Grenzen des Geldes	135
2. Gründe für die Grenzen des Geldes	138
a) Empirische Untersuchungen	138
b) Geld als ineffizientes Signal	140
c) Das Verbot monetärer Bewertung zur Vermeidung von Streit	142
d) Synthese	146
3. Zusammenfassung: Probleme der Verwendung von Geld in Gemeinschaftsbeziehungen	147
IV. Probleme des Bewertungstabus und der Beitrag der Tauschringe	147
1. Bewertungsverbot und Ausgleichsproblem	147
2. Das lokale Geld und die besondere Bewertung im Tauschring	150
a) Leistungsbewertung im Tauschring	151
b) Verrechnungseinheiten und ihre Symbolik	151
3. Zusammenfassung: Tauschringe lösen das Ausgleichsproblem	152
V. Zusammenfassung und Hypothesen	153
E. Empirische Ergebnisse – Tauschringe in der Praxis	155
I. Methodik und Untersuchungsgegenstand	156
1. Die Untersuchungsteilnehmer	156
2. Durchführung der postalischen Befragung	158
3. Fragebogen und Inhalt der Studie	159
4. Die Interviews	161
II. Allgemeine Ergebnisse	162
1. Rücklaufquote und Repräsentativität	162
2. Mitgliederstrukturen	165
3. Zusammenfassung und Diskussion	168
III. Der Tauschring als neue Versorgungsmöglichkeit	168
1. Vorteile des Tauschring	168
2. Tauschumfang und Art der Leistungen	170
3. Der Tauschring als besonderer Markt	174
a) Substitution und Ergänzung anderer Versorgungswege	174
b) Besonderheit des Angebots im Tauschring	175

c) Die Bedeutung des sozialen Kontakts	176
4. Chancen für Arbeitslose	178
5. Tauschhemmnisse	180
6. Zusammenfassung und Diskussion	183
IV. Logit-Schätzungen zu den Determinanten der Aktivität im Tauschring ..	184
1. Nutzentheoretische Fundierung und Eigenschaften des Logit- Modells	184
2. Auswahl der erklärenden Variablen	188
3. Ergebnisse der Parameterschätzungen	191
4. Beurteilung der Gesamtgüte des Modells	193
5. Zusammenfassung und Diskussion	195
V. Besonderheiten im Umgang mit der Tauschwährung	196
1. Die Bewertung von Freundschaftsleistungen	197
a) Müssen auch Freunde für Tauschleistungen bezahlen?	197
b) Werden Freunde außerhalb des Rings mit Geld bezahlt?	198
c) Unterschiede in der Bezahlung innerhalb und außerhalb des Tauschrings	198
d) Interview-Ergebnisse	200
2. Die Symbolik der Verrechnungseinheiten	201
3. Verrechnungseinheiten als „special purpose money“	204
4. Zusammenfassung und Diskussion	205
VI. Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	207
F. Fazit und Ausblick	209
Anhang	213
I. Adressen	213
II. Begleitbrief	213
III. Fragebögen	215
1. Köln	215
2. Göppingen	219
IV. Codierungs-Liste für die Leistungen im Tauschring	223
V. Ergebnisse der postalischen Befragung	224
Literaturverzeichnis	246
Verzeichnis der Rechtsquellen	267
Rechtsprechungsverzeichnis	268
Sach- und Personenregister	269